SCHULKONZEPT

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

Europaschule

Gesamtschule Norf

Gesamtschule Norf – WIR eröffnen Räume für die Persönlichkeitsentwicklung

Das gemeinsam entwickelte Leitbild unserer Schule bildet einen verbindlichen Handlungsrahmen zur Vernetzung und Koordination aller Maßnahmen und verdeutlicht die gemeinsamen Ziele und Werte aller an unserem Schulleben beteiligten Personen.
Schule ist für uns, das heißt, für alle Mitglieder der Schulgemeinde, ein Lern- und Lebensort.
Als Schule der Vielfalt nehmen wir das **ICH** in den Blick. Wir erziehen die Schüler*innen in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten zu selbstständigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten. Die demokratische Bildung ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen. Leben in unserer Gemeinschaft heißt, sich mit wachem Herzen zu begegnen, Wertschätzung und Freude zu erleben. Wir schaffen individuelle Entwicklungschancen durch differenzierte Angebote und Lernwege und unterstützen das **DU** auf seinem Weg. Alle am Schulleben beteiligten unterrichten inklusiv, innovativ, strukturiert und ermutigend und fördern selbstständige Lernprozesse. Dadurch können Potentiale entdeckt und Talente gefördert werden. Das Selbstgesteuerte Lernen stellt somit eine wichtige Säule der Gesamtschule Norf dar. Wir pflegen ein respektvolles Miteinander zur Förderung eines lebendigen Schullebens durch verlässliche Beziehungen. Der inner- und außerschulische Austausch spielt als Europaschule eine wichtige Rolle. Das **WIR** rückt in den Vordergrund. Verschiedene am Schulleben beteiligte Personen bieten Beratung und Unterstützung an und gestalten mit den Schüler*innen und Kooperationspartner*innen ein vielfältiges Schulleben und geben Orientierung für eine verantwortungsvolle Zukunft.
Unser Leitbild stellt die Basis des zukunftsorientierten und qualitätssichernden Schulkonzeptes dar. Das Schulkonzept liefert einen Handlungsrahmen, der die vielfältigen Aspekte unserer Lern- und Schulkultur vernetzt und eine stetige Weiterentwicklung zulässt.

Information: Die unten aufgeführten Teilkonzepte sind in der Schule nach Absprache einsehbar. Sie sind in der schuleigenen Logineo Verwaltungscloud abgelegt.

Leitbild der Gesamtschule Norf

„Was immer du tun kannst oder träumst es zu können, fang damit an!
Mut hat Genie, Kraft und Zauber in sich!“

Johann Wolfgang von Goethe

Gesamtschule Norf - gelebte **GEMEINSCHAFT**.

ICH und DU und WIR.

LEBEN in unserer Gemeinschaft heißt, sich mit wachem **HERZEN** zu begegnen, **WERTSCHÄTZUNG** und **FREUDE** zu erleben.

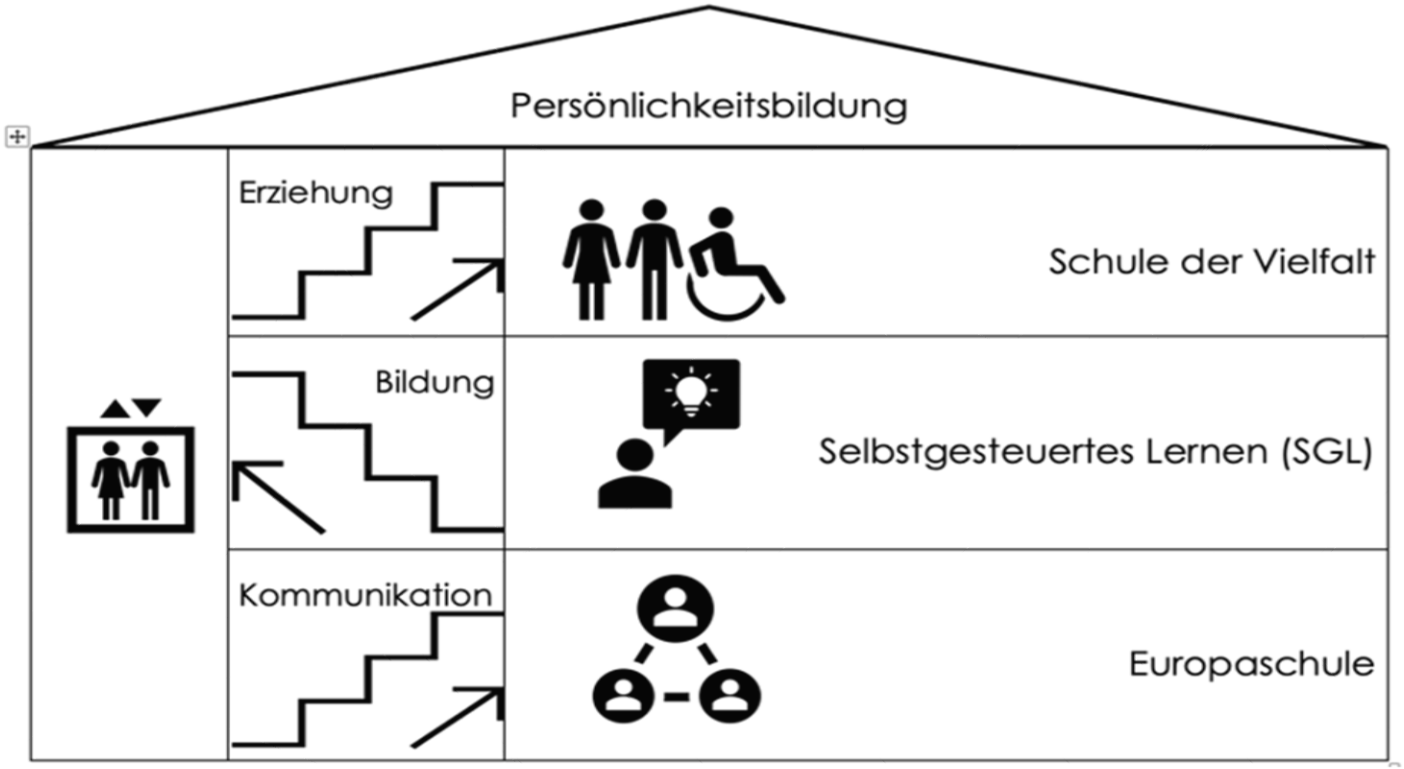
VIELFALT durch Individualität –
INDIVIDUALITÄT durch Vielfalt.

Wir entdecken **POTENTIALE** und fördern **TALENTE**.

ICH und DU und WIR übernehmen **VERANTWORTUNG**

- GESAMTSCHULE NORF.

GE NORF – Wir eröffnen Räume für die Persönlichkeitsentwicklung



Gesamtschule Norf – WIR eröffnen Räume für die Persönlichkeitsentwicklung durch Bildung, Erziehung und Kommunikation

Übersicht über das Schulkonzept

I. BILDUNG	II. ERZIEHUNG	III. KOMMUNIKATION
Seite 6 – 18	Seite 17 – 24	Seite 25 – 34

Fachliche Kompetenzen
S. 6 - 13

Wir schaffen individuelle Entwicklungschancen durch differenzierte Angebote und Lernwege.

Lernkompetenzen
S. 14 - 18

Wir unterrichten inklusiv, innovativ, strukturiert und ermutigend und fördern selbstständige Lernprozesse.

Personale - emotionale Kompetenzen
S. 19 - 24

Wir erziehen die Schüler*innen in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten zu selbstständigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten.

Soziale Kompetenzen
S. 25 - 29

Wir pflegen ein respektvolles Miteinander zur Förderung eines lebendigen Schullebens durch verlässliche Beziehungen.

Urteils- und Handlungskompetenzen
S. 30 - 34

Wir bieten Beratung und Unterstützung an und gestalten mit unseren Schüler*innen und Kooperationspartnerschaften ein vielfältiges Schulleben und geben Orientierung für eine verantwortungsvolle Zukunft.

I. Bildung

Fachliche Kompetenzen

Leitsatz: Wir schaffen individuelle Entwicklungschancen durch differenzierte Angebote und Lernwege.

Schulprogramm	Leitziele	Umsetzung	Teilkonzepte
Abschlüsse	Wir unterstützen die Schüler*innen den bestmöglichen Schulabschluss für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu erreichen.	An der Gesamtschule Norf können alle Abschlüsse der Sekundarstufen I und II erreicht werden, die auch an Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien erworben werden. Die Laufbahnentscheidungen werden möglichst lange offengehalten.	Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Gymnasialen Oberstufe
Arbeitsgemeinschaften	Schüler*innen haben die Möglichkeit in außerunterrichtlichen Bereichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben zu können. Sie sollen Anregungen für ihre Hobbies, ihre Gesundheit und ihre Ernährung bekommen. Wir möchten Schüler*innen jahrgangsübergreifend befähigen, ihre Sozialkompetenzen zu erweitern und ihre Potentiale zu entfalten.	Die Schüler*innen der Jahrgänge 5 und 6 sind verpflichtet, eine Arbeitsgemeinschaft aus dem musischen, künstlerischen, sprachlichen, sozialen, medialen, naturwissenschaftlichen, informationstechnischen, ernährungswissenschaftlichen, technischen oder sportlichen Bereich auszuwählen. Freiwillige Arbeitsgemeinschaften zur Förderung der Sozialkompetenz werden in den Jahrgängen 7-10 angeboten.	o Ganztagskonzept
Begabungsförderung	Durch die Lehrer*innen erfolgt eine Sichtung und Förderung von individueller Begabung sowie eine kontinuierliche Begleitung auf dem Bildungsweg.	Die Schüler*innen haben die Möglichkeit im Rahmen des Selbstgesteuerten Lernens ihre Stärken zu finden und diese zu vertiefen. Außerschulische Angebote zur individuellen Begabtenförderung werden vermittelt.	o Konzept zur Begabungsförderung

Berufs- und Studienorientierung	Die Schüler*innen werden angeleitet, sich eigenständig und reflektiert mit den Standardelementen von KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) auseinanderzusetzen, um folglich den Übergang von der Schule in die Berufswelt oder ins Studium zu gestalten.	Die Organisation der Standardelemente werden in Rücksprache mit der Schulleitung und den zuständigen Abteilungsleitungen durch das StuBo Team (Studien- und Berufsorientierung) koordiniert. Für die Umsetzung sind federführend die Klassenleitungsteams, die Fachschaft Wirtschaft/Politik und das StuBo Team verantwortlich. Durch die Verankerung der Studien- und Berufsorientierung in allen Fachcurricula sind folglich alle im Kollegium involviert. Jahrgangsübergreifend finden Informationsveranstaltungen in Kooperation mit externen Unternehmen und Kooperationspartner*innen (siehe Liste der Kooperationen) unserer Schule statt. Da für die Entscheidungsprozesse der Schüler*innen die Unterstützung durch die Erziehungsberechtigten von großer Bedeutung ist, pflegen wir eine konstruktive und intensive Zusammenarbeit.	o Konzept zur Studien- und Berufsorientierung
Ergänzungsstunden / Ergänzungsmodule	Das Konzept sieht entsprechend dem Leitbild ein Angebot an Modulen vor, die die individuellen Interessen und Fähigkeiten der Schüler*innen unterstützen Die Ergänzungen setzen sich aus Modulen der individuellen Forder- und Förderung in den Intensivmodulen in Englisch, Mathematik und Deutsch, verschiedenen Neigungsmodulen und den Fremdsprachen Französisch und Spanisch zusammen.	Ab der Jahrgangsstufe 9 findet eine individuelle Zuweisung zu den Intensivmodulen statt, orientiert an den individuellen Stärken und Schwächen der Schüler*innen. Die ab Klasse 9 gewählten Fremdsprachen Französisch und Spanisch werden durchgehend vom 9. bis zum 11. Jahrgang angeboten und versetzungswirksam benotet. Die Neigungsmodule werden ab dem 9. Jahrgang in der Regel verpflichtend für ein Jahr belegt.	o Konzept Wahlmöglichkeiten

		Folgende Neigungsmodule stehen je nach Wahlverhalten zur Auswahl: KlimAktiv / Art Factory / Connecting Cultures / E – Athletics / Sport und Ernährung / Sporthelfer*innenausbildung / Werkstatt / Italienisch / Kultur Japan / Pädagogik für Anfänger*innen	
Fächer	Die Kultusministerkonferenz gibt zur Sicherung der Vergleichbarkeit einen Rahmen für einzelne verpflichtende Unterrichtsfächer und deren Stundenumfänge sowie Empfehlungen zu einzelnen Fächern vor. Die konkrete Gestaltung der Kernlehrpläne liegt in der Verantwortung des Ministeriums für Bildung und Schule des Landes NRW. Darauf ausgerichtet ist der Fächerkanon der Gesamtschule Norf. Neben den Pflichtfächern, in denen alle Schüler*innen unterrichtet werden, haben sie in den Wahlpflichtbereichen in der Jahrgangsstufe 7 und 9 die Möglichkeit Fächer oder Lernbereiche nach Interesse und Neigung bzw. Modulfächer zur Forderung und Förderung in Deutsch, Mathematik und Englisch zu belegen.	Die Art und Anzahl der Pflicht- und Ergänzungsfächer werden durch die rechtlich verbindliche Stundentafel jahrgangsspezifisch im Stundenplan verankert. Jedes Fach wird durch einen Fachvorsitz personell vertreten. In der Fachkonferenz kooperieren fachbezogen Lehrer*innen, Schüler*innen und Elternvertreter*innen. Die einzelnen Fachkonferenzen verfassen schuleigene Lehrpläne, die auf den Vorgaben der Kernlehrpläne beruhen. Diese werden zu Beginn eines Schuljahres evaluiert und aktualisiert.	Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Gymnasialen Oberstufe o Schulinterne Lehrpläne aller Fächer o Ganztagskonzept o Konzept Wahlmöglichkeiten

Fachleistungs-differenzierung	Die Gesamtschule Norf orientiert sich bezüglich der Lern- und Arbeitsprozesse an den individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Leistungen der Schüler*innen. Sie fördert den Teamgeist in der Klasse, indem sie bis zum Ende der Klasse 8 die Unterrichtsinhalte der Grund- und Erweiterungsebene in einer inneren Differenzierung vermittelt. Gleichzeitig wird dadurch der Aufstieg von der Grundebene in die Erweiterungsebene erleichtert.	Bis zur Klasse 7 (1.Halbjahr) erfolgt in allen Fächern eine innere Differenzierung der Unterrichtsinhalte, ohne Zuweisung zu bestimmten Leistungsebenen. Ab der Klasse 7 (2. Halbjahr) erfolgt in den Fächern Englisch und Mathematik eine Zuweisung zu den Fachleistungsebenen: Grundebene und Erweiterungsebene. Ab der Klasse 9 (1. Halbjahr) findet für alle Schüler*innen zusätzlich für die Fächer Deutsch und Physik die Zuweisung zu den einzelnen Fachleistungsebenen statt. Ab der Klasse 9 werden die Inhalte der genannten Fächer in einer äußeren Differenzierung in Kursen (in Grundkursen und Erweiterungskursen) unterrichtet. Zuvor werden die Unterrichtsinhalte in einer inneren Differenzierung vermittelt. Die Schüler*innen verbleiben im Klassenverband.	o Konzept Fachleistungsdifferenzierung o Schulinterne Lehrpläne der Fächer: Englisch, Deutsch, Mathematik, Physik
Fortbildungen	Lehrer*innen sind zur Sicherung der Qualität schulischer Arbeit und zur weiteren Entwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten verpflichtet sich fortzubilden.	Eine Fortbildungsplanung wird jährlich zu einem durch die Steuergruppe festgelegten Fortbildungsschwerpunkt erstellt. In jedem Schulhalbjahr findet eine ganztägige schulinterne Fortbildung für das Kollegium (SchiLf) statt. Fortbildungen für Teilgruppen und Einzelpersonen werden genehmigt, wenn sie inhaltlichen Fachbezug oder Bezug zu individuellen Arbeitsschwerpunkten haben.	§ 57 - 60 SchulG o Fortbildungskonzept

Gymnasiale Oberstufe	Wir befähigen unsere Schüler*innen zum erfolgreichen Abschluss der Oberstufe. Die gymnasiale Oberstufe umfasst die Einführungsphase (Klassenstufe 11), die Qualitätsphase I (Klassenstufe 12) und II (Klassenstufe 13) und schließt mit dem Zentralabitur (Allgemeine Hochschulreife) ab.	Alle Fachlehrkräfte beraten die Schüler*innen fachlich, das Beratungsteam und die Abteilungsleitungen schullaufbahnbezogen. Lernzeiten ermöglichen selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Arbeiten. Informationsveranstaltungen für Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigte sind fest im Jahresterminplan verankert.	Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Gymnasialen Oberstufe o Lernzeitenkonzept o Beratungskonzept Oberstufe
Interessens-gemeinschaften	Lehrer*innen, Schüler*innen, die gemeinsame Interessen zeigen, finden sich in Gemeinschaften zusammen, entwickeln innovative Ideen und setzen diese um.	Die Interessensgemeinschaften werden zu Beginn eines Schuljahres benannt und die Mitglieder treffen sich mindestens zweimal im Schulhalbjahr. Ihre Ideen leiten sie weiter an die Steuergruppe und die digitale Steuergruppe.	o Liste von Kollegiums-Interessensgemeinschaften o Liste von Schülerschaft-Interessensgemeinschaften o Liste von gemeinsamen Interessensgemeinschaften

MINT **Mathematik** **Informatik** **Naturwissenschaft** **Technik**	Wir fördern MINT-spezifische Arbeitsweisen und Denkprozesse.	Der Unterricht wird wissenschaftspropädeutisch, praxisorientiert und alltagsbezogen gestaltet. Es finden Kooperationen mit außerschulischen Unternehmen und anderen Bildungsinstitutionen statt, sowie regelmäßige Besuche der MINT-Botschafter*innen aus der Elternschaft. Lehrkräfte nehmen regelmäßig an externen und internen Fortbildungen teil. Für Schüler*innen werden vertiefte, praxisnahe und berufswahlvorbereitende Maßnahmen organisiert und Talente in Form von Wettbewerbsteilnahme und Arbeitsgemeinschaften gefördert.	o MINT Konzept
Sprachen	Wir ermöglichen unseren Schüler*innen Teilhabe am globalen kulturellen, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Diskurs durch Überwindung sprachlicher Barrieren. Vorbereitungskurse zum Erwerb von Sprachenzertifikaten werden kontinuierlich in Englisch, Französisch und Spanisch durch schuleigene Lehrkräfte angeboten.	Durch differenzierte, passgenaue Unterrichts- und Kursstrukturen begleiten wir die Schüler*innen beim Erwerb der erforderlichen und geforderten Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Textproduktion, Kommunikation und Landeskunde der angebotenen Sprachen: o Englisch (Klasse 5 – 10/Q2), o Spanisch (Klasse 7 – 10/Q2 oder Klasse 9 – 11/Q2), o Französisch (Klasse 7 – 10/Q2 oder Klasse 9 – 11/Q2) o Italienisch (AG in Klasse 5/6). Durch den Erwerb von international anerkannten Sprachenzertifikaten qualifizieren wir die Schüler*innen für vielfältige internationale Studien- und Berufswege. Sie entsprechend dem europäischen Sprachreferenzrahmen für die Stufen A1 - C1 und werden in	o Sprachenkonzept

		o Englisch (TELC/Cambridge ?) o Französisch (DELF) und o Spanisch (DELE) angeboten. Die Teilnahme an freiwilligen einwöchigen Sprachenfahrten in der Jahrgangsstufe 8 ins europäische Ausland nach Irland, Spanien, Frankreich oder Schottland ermöglichen den Schüler*innen das Eintauchen in Sprachen und Kulturen. Das Unterrichten von bilingualen Modulen(englisch-deutsch) in ausgewählten Fächern wie Musik und Sport fördert die verbale Kommunikation.	

Übergangs-management	Unser gemeinsames Ziel ist es, allen jungen Menschen den Übergängen von der Grundschule in die Sekundarstufe I und von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II oder in die Berufsausbildung bzw. ins Studium so einfach wie möglich zu gestalten. Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I wird durch die Durchführung des Vivo-Projektes erleichtert.	Schüler*innen arbeiten mit ihrem Klassenleitungsteam methodisch passend zu Themen, die den Schulübergang betreffen, sodass das Ankommen erleichtert wird. Stärken werden gefordert und Schwächen werden abgebaut. Durch eine effektive Koordinierung möchten wir Anschlussperspektiven eröffnen und unnötige Wartezeiten vermeiden. Dazu werden folgende Elemente durchgeführt: Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen, Praktika, Anschlussvereinbarungen, Arbeiten mit dem Berufswahlpass, Berufsberatung etc. Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen unterstützen den Übergang in die Berufswelt oder in das Studium.	o VIVO-Methodenkonzept o Curriculum Studium- und Berufsorientierung
Qualitätssicherung	Alle schulischen Gremien arbeiten vernetzt. Die Steuergruppe und die Steuergruppe digital initiieren, begleiten und evaluieren die einzelnen Entwicklungsprozesse. Eine Feedbackkultur ermöglicht zielgerichtete Austausche über Unterricht und sichert somit seine Qualität.	Verschiedene schulische Gremien konferieren zu festgelegten Terminen im Jahresterminplan mit dem Ziel Schulentwicklungsprozesse zu steuern und zu vernetzen, um die Schul- und Unterrichtsqualität stetig zu optimieren. Eine implementierte Feedback- kultur sichert die regelmäßige Evaluation in allen Entwicklungsbereichen.	o Konzept Vernetzung von Schulentwicklungsprozessen o Evaluationskonzept o Hospitationskonzept (i.A.2023) o Organigramm o Referenzrahmen Schulqualität NRW

Wahlpflichtkurse	Wir unterstützen unsere Schüler*innen in der Potentialentfaltung entsprechend ihrer individuellen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten.	Mit dem Wahlpflichtfach ab der Jahrgangsstufe 7 entscheiden sich die Schüler*innen selbst für ein weiteres Hauptfach und setzen damit einen sprachlichen, praktischen, naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen oder künstlerischen Schwerpunkt in ihrer Schullaufbahn. Folgende Fächer und Lernbereiche stehen zur Auswahl: o Darstellen und Gestalten o Informatik o Naturwissenschaften o Wirtschaft und Arbeitswelt o Französisch o Spanisch	o Konzept Wahlmöglichkeiten
Zertifikate in den modernen Fremdsprachen	Der Erwerb der begegnungssprachlichen Zertifikate in Englisch (TELC), Französisch (DELF) und Spanisch (DELE) wird den Schüler*innen ermöglicht. Sie basieren auf dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und umfassen die Stufen A1, A2, B1, B2 und C1. C2 final bedeutet ein umfassendes muttersprachliches Niveau. Die freiwillige Teilnahme wird den Lernenden immer wieder empfohlen, da die Zertifikate eine hohe Aussagekraft über die jeweilige Sprachkompetenz haben und weltweit anerkannt sind.	Vorbereitungskurse zum Erwerb von Sprachenzertifikaten werden kontinuierlich in Englisch, Französisch und Spanisch durch schuleigene Lehrkräfte angeboten. Im Unterricht, in der Struktur und Varianz der Klassenarbeiten sowie in einzelnen Vorbereitungskursen werden die Lernenden individuell auf die Prüfungen vorbereitet. Dies geschieht im Unterricht, durch die Nutzung einzelner Sprachenapps, über die Lektüre originaler Literatur und Zeitungen in der jeweiligen Sprache aber auch über den Kontakt zu Lernenden mit der jeweiligen Begegnungssprache auf zunächst medialem Wege. Eine Prüfung umfasst Hör- und Leseverstehen, eine Textproduktion und eine mündliche Prüfung. Die Lehrenden beraten die Lernenden hierbei eng.	o Konzept Sprachenzertifikate o Schulinterne Lehrpläne: Englisch, Spanisch, Französisch

Lernkompetenzen

Leitsatz: Wir unterrichten inklusiv, innovativ, strukturiert und ermutigend und fördern selbstständige Lernprozesse.

Schulprogramm	Leitziele	Umsetzung	Teilkonzepte
Deutsch als Zielsprache (DaZ)	Wir befähigen die Schüler*innen dazu, auf Deutsch sprachlich handeln und schreiben zu können, um die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen.	Durch die Vermittlung und Bearbeitung lebensnaher Themen und ein passendes Classroom Management werden die Schüler*innen dazu ermutigt, gelernte sprachliche und schriftliche Strukturen auch im Alltag anzuwenden.	o DaZ Konzept
Digitale Bildung	Wir vermitteln Schüler*innen die notwendigen technischen Fähigkeiten zur sinnvollen Nutzung verschiedener digitaler Werkzeuge, um selbstständiges Lernen zu fördern und Lernprodukte zu realisieren.	Alle Lehrkräfte binden unterschiedliche digitale Werkzeuge in den Unterricht ein, um den Schüler*innen die Bandbreite des kreativen und kollaborativen Arbeitens aufzuzeigen. Jede Schülerin und jeder Schüler wird mit einem iPad ausgestattet. Taschenrechner werden im Jahrgang 7 im Fach Mathematik eingeführt.	o Medienkonzept o Leihvertrag der Stadt Neuss o Schulinterner Lehrplan Mathematik
Distanzunterricht	Die Kriterien für einen erfolgreichen Distanzunterricht sind - neben der Kompetenzorientierung - die Schülerorientierung und der Umgang mit Heterogenität sowie der kognitiven Aktivierung. Gleichzeitig müssen Feedback und Beratung aber auch Leistungsbewertung berücksichtigt werden. Qualitätsorientierter Distanzunterricht ist geprägt durch die Stärkung des Selbstgesteuerten Lernens.	Die Lernplattform Moodle LMS bildet die Grundlage für den Distanzunterricht. Hierüber erhalten die Lernenden ihre Aufgaben, kommunizieren mit den Lehrkräften und erhalten Rückmeldungen zu ihrem individuellen Lernstand. Gleichzeitig kann über Foren ein Austausch unter den Schüler*innen stattfinden. Als Videotool steht der GE Norf BigBlueButton zur Verfügung.	o Handlungskonzept zum Distanzunterricht o Medienkonzept

Leistungsmessung und -bewertung	Die Gesamtschule Norf ist ein Ort des Lernens, in der neben fachlichem Wissen und Fertigkeiten methodische und soziale Fähigkeiten sowie zukunftsbezogene, soziale und kooperative Kompetenzen gefördert werden.	Das Leistungskonzept setzt sich aus verschiedenen Leistungsbereichen, bestimmt durch die heterogene Schülerschaft im Gemeinsamen Lernen, zusammen. Fachlich differenzierte Leistungsmessungs- und Bewertungskriterien sind in den schuleigenen Lehrplänen verankert. Förderpläne werden individuell erstellt.	○ Leistungskonzept ○ Inklusionskonzept ○ Schulinterne Lehrpläne
Lernform Selbstgesteuertes Lernen (SGL)	Das Selbstgesteuerte Lernen wird als eine Lernform verstanden, bei der die Schüler*innen ihren Lernprozess selbst gestalten und lenken. Das Lernkonzept ermöglicht ein individualisiertes Lernen auf unterschiedlichen Leistungsniveaus in allen Jahrgangsstufen. Angeleitet und beraten werden die Schüler*innen durch die Fachlehrkräfte und Klassenleitungen.	In den Jahrgangsstufen 5 und 6 fördern und fordern wir im Rahmen der Forder- und Förderstunden (FuF)das selbstständige Lernen. Wir arbeiten mit den Arbeitsheften in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch sowie mit den Lernplattformen Anton und Antolin. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 wird FuF durch das Lernen in Repetitorien und Akademien (RuA)abgelöst. Die Schüler*innen arbeiten an fachgebundenen Lernpfaden und vertiefen ihr organisatorisches, selbstständiges Lernen. Ab der Jahrgangsstufe 9 sind sie verpflichtet, ihre Lernzeiten mithilfe von Organizern zeitlich und inhaltlich selbstständig zu organisieren und die Planungskompetenzen zu festigen. In der Oberstufe bieten Lernzeiten den Raum für die Anwendung der erworbenen Selbststeuerungskompetenz.	○ Konzept Selbstgesteuertes Lernen SGL -FuF SGL-RuA SGL-9/10 Lernzeiten/Oberstufe

Lernzeiten	Jahrgangsspezifisch gestaltete Lernzeiten, eingebettet in die Rhythmisierung des Ganztags, ermöglicht den Schüler*innen eine strukturierte und selbstgesteuerte Aufgabenbearbeitung.	Im Jahrgang 5 und 6 sind die Lernzeiten in die Forder- und Förderstunden (FuF) integriert. Im Jahrgang 7 bis 10 finden die Lernzeiten in den Ich-Du-Wir Stunden (IDW) statt. Angepasste Planungs-, Reflexions- und Dokumentationsinstrumente befähigen die Schüler*innen die Lernzeiten selbstgesteuert und effektiv zu nutzen. Die Stunden laufen strukturiert und ritualisiert ab. In der Oberstufe werden Lernzeiten zukünftig nach APO-GOSt (§6 Abs.1) Bestimmungen angeboten werden.	APO-GOSt o Lernzeitenkonzept
Lesekompetenz	Lesekompetenz ist die Fähigkeit, Texte zu verstehen, zu nutzen, zu bewerten und über sie zu reflektieren sowie sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Das trägt dazu bei, eigene Ziele zu erreichen, Potenziale und Talente zu entwickeln und an der Gesellschaft teilzuhaben.	Die Lesekompetenz wird fächerübergreifend gefördert. Hierfür werden unter anderen in den Fächern Deutsch und Englisch das Lesen von Lektüren in verschiedenen Jahrgangsstufen in den Unterricht integriert. Des Weiteren findet in Klasse 5 ein Besuch in der Stadtbibliothek Neuss statt. In Klasse 6 ist die Teilnahme am Vorlesewettbewerb rund um den bundesweiten Vorlesetag integriert. Ehrenamtliche pädagogische Mitarbeiter*innen und Oberstufenschüler*innen fungieren als Lesementorinnen und -mentoren.	o Lesekonzept
Lese- und Rechtschreibförderung	Wir ermöglichen den Schüler*innen die sukzessive Erweiterung ihrer Lese- und Rechtschreibkompetenzen durch eine gezielte individuelle Förderung.	Zu Beginn der Schulzeit an der GE Norf nehmen alle Schüler*innen an einem Sprachstandtest teil. Entsprechend der erstellten Diagnose werden die Schüler*innen mit individuell erstelltem Material für die 5, 6, teilweise 7 Jahrgangsstufe gefördert. Die Förderung findet im Jahrgang 5, 6 in den Lernzeiten (FuF), im Jahrgang 7, 8 in den Akademiestunden, im Jahrgang 9, 10 in den Lernzeiten (IDW Stunden) statt.	o Konzept zur Behebung einer Lese-Rechtschreibschwäche mit Verfahren zur Diagnostik und zur Beantragung eines Nachteilsausgleichs (Konzept LRS)

Medienkompetenz	Wir befähigen die Schüler*innen zu einer sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Nutzung digitaler Medien und ihrer Kommunikationsformen.	Wir unterstützen Schüler*innen darin, digitale Medien für individuelles Lernen zu nutzen, indem wir digitale Lernszenarien in allen Fächern einsetzen. Die Ausbildung zum Medienscout und schulinterne Workshops der Medienscouts fördern einen sicheren Umgang mit den Situationen im Internet.	o Medienkonzept
Methodenkompetenz	Wir vermitteln analoge und digitale Lernstrategien und Arbeitsmethoden, angepasst an die lernpsychologischen Voraussetzungen der Schüler*innen.	Alle Lehrer*innen halten sich an das verbindliche Methodenkonzept und führen die Methoden an Schwerpunkttagen in der Orientierungswoche ein. Kooperative und kollaborative Methoden bereiten die Schüler*innen auf innovative Strukturen für eine effektive Teamarbeit vor.	o Methodenkonzept
Nachteilsausgleiche	Die GE Norf gewährt Nachteilsausgleiche für Schüler*innen mit Behinderungen, Bedarf an sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf und/oder besonderen Auffälligkeiten in der Sekundarstufe I. Damit reagieren wir auf Stärken und Begabungen sowie auf den Bedarf an individueller Förderung.	Zeitliche, technische, räumliche und personelle Hilfestellungen werden durch Konferenzbeschluss jährlich gewährt.	SchulG §2 Absatz 5 o Konzept LRS

Sprachsensibler Fachunterricht	Wir verknüpfen im Rahmen des sprachsensiblen Fachunterrichts, in allen Fächern und in allen Jahrgangsstufen, das sprachliche und fachliche Lernen für einen angemessenen Erwerb der Bildungssprache.	Schriftliche Klassenarbeiten, Arbeitsaufträge, Schriftart und -größe sind schulintern festgelegt. Sprachsensibel aufbereitete Unterrichtsreihen dienen als Beispiel für individuell geplantes Unterrichten.	o Schulinterne Lehrpläne Sprachsensibel unterrichten-Sprache (in allen Fächern) fördern
Vertretungsunterricht	Wir befähigen unsere Schüler*innen auch im Vertretungsunterricht selbstgesteuert fachspezifische Kompetenzen zu erwerben.	Alle Kolleginnen und Kollegen halten sich an das verbindliche Vertretungskonzept und führen es zu Beginn des Schuljahres in der Orientierungswoche für die entsprechende Jahrgangsstufe ein. Web Untis bietet eine schnelle fachgebundene Information an das Kollegium und die Schülerschaft. Eine Study Hall wird bei Bedarf eingerichtet.	o Vertretungskonzept

II. Erziehung

Personale – emotionale Kompetenzen

Leitsatz: Wir erziehen die Schüler*innen in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten zu selbstständigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten.

Schulprogramm	Leitziele	Umsetzung	Teilkonzepte
Beratung	Wir befähigen unsere Schüler*innen zum Umgang mit schulischen und außerschulischen Problemlagen.	Das Schulleitungsteam, die Klassenleitungsteams, das Beratungsteam und die Schulsozialarbeit führen anlassbezogen individuelle Beratungsgespräche durch und vermitteln gegebenenfalls an inner- und außerschulische Beratungsstellen.	o Beratungskonzept
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Die Schüler*innen erwerben Schlüsselkompetenzen, um sich konstruktiv und eigenverantwortlich mit der heutigen Welt auseinanderzusetzen, mit dem Ziel für eine nachhaltige lokale und globale Entwicklung einzutreten.	Die Schüler*innen werden durch den Unterricht befähigt, Entscheidungen verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt und für eine gerechte Gesellschaft zu treffen und dabei die kulturelle Vielfalt zu akzeptieren. Die Lernziele richten sich inhaltlich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung.	o Schulinterne Lehrpläne o 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung/ Sustainable Developement Goals (SDG)
Demokratische Bildung	Demokratiebildung bedeutet, unsere Schüler*innen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen. Auf Grundlage demokratischer Werte werden sie dazu befähigt, die Demokratie zu achten, zu	Die Schüler*innen sollen demokratische Prozesse erfahren. Das erfolgt u.a. im Rahmen von: Innerhalb der Schule: o Klassenrat o Schüler*invertretung o Arbeitsgemeinschaft „Menschenrechte“	o Schuleigene Lehrpläne aller Fächer o Konzept Schule der Vielfalt

	erfahren und zu stärken. Hauptziel ist eine wirksame Prävention gegen verschiedene Formen von antidemokratischen Tendenzen junger Menschen.	o Kinderrechteworkshop o Juniorwahl o Europatag o Planspiele o Team Vielfalt o Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Außerhalb der Schule: Kooperation mit o Wahlpolitiker*innen im Wahlkreis o Netzwerk „Demokratie und Courage“ o Gedenkstättenbildung (EL-DE-Haus, Stolpersteinpatenschaft) o Wahlpolitiker*innen im Wahlkreis o Einladung externer Gäste: Amnesty International, „Meet a Jew“, „Debate it“	
Ganztag	Wir möchten, dass unsere Schüler*innen Schule sowohl als Lern- als auch als Lebensort erfahren. Deshalb bieten wir als Ganztagsschule über die normale Unterrichtszeit interessensorientierte Angebote an. Die Rhythmisierung des Unterrichts ist an einen ganzen Tag Schule angepasst. Besondere Pausenzeiten und Bewegungsmomente prägen den Schulalltag. Das Lernkonzept des SGL, die Modulwahl nach Interesse ab Klasse 9,	Die Mittagspause kann abwechslungsreich und individuell gestaltet werden: o im Freizeitbereich (Bibliothek, Kicker, Gesellschaftsspiele, Sprachcafé) o in den Sportanlagen (aktive Fußball-Pausenliga) o im Schulgarten o am Kletterfelsen Arbeitsgemeinschaften lassen Förderungen in vielen Bereichen zusätzlich zu: o AGs verpflichtend im Jahrgang 5 und 6 und freiwillig im Jahrgang 7 bis 10 und Oberstufe o „Respekt“ Projekte o Schulsanitätsdienst	o Konzept Schulsozialarbeit o Ganztagskonzept o Konzept Kulturelle Bildung o Konzept Sprachcafé

	die Förderung in Intensivkursen ab Klasse 9, die Lernzeitstunden (FuF, IDW, Lernzeiten), ein gesundes Mittagessen und ein abwechslungsreiches Angebot für die Mittagspausengestaltung kennzeichnen einen Schulalltag mit hohem Selbstbestimmungrad.	Der ELSCH CHOR verbindet Eltern/ Erziehungsberechtigte, Lehrerschaft und Schülerschaft.	
Gesundheit	„Du bist, was du isst" – Wir vermitteln den Schüler*innen verschiedene und umfangreiche Aspekte der Gesundheitserziehung, Ernährung, Sport und Alltagsroutinen.	Die Schüler*innen hinterfragen ihr Verhalten, Einstellung und Routinen mittels einer Anamnese. Sie werden angeleitet selbstreflektierend zu handeln mittels geleiteter Projekte z.B. zu Zuckerfallen, Nährwerttabellen lesen, Langzeitfolgen, Fehlinformation der Werbung. Schüler*innen werden durch praxisnahe Inhalte zum Sporttreiben hingeführt (Benefits durch Sport: soziale Aspekte, körperliche Beschwerdefreiheit, lebenslanger Sport).	
Klassenrat	Die Schüler*innen entwickeln grundlegende soziale Kompetenzen durch die Initiierung demokratischer Prozesse im Klassenrat. Diese Form der Partizipation bereitet die Schüler*innen auf ihre Bürgerrolle vor.	Der Klassenrat ist das demokratische Gesprächs- und Diskussionsforum einer Klasse. In den fest im Stundenplan verankerten KL (Klassenrats) -Stunden besprechen die Schüler*innen die Anliegen, Themen und Probleme der Klasse. Sie nehmen abwechselnd verschiedene Rollen ein und übernehmen so Verantwortung für den Prozess des Gelingens.	o Konzept Klassenrat

Kulturelle Bildung	Wir bieten ein breit gefächertes Angebot kultureller Ausdrucksmöglichkeiten zur Förderung des ästhetischen Empfindens und zur Urteilsbildung. Durch die Förderung interkultureller Kompetenzen befähigen wir Schüler*innen dazu, anderen Menschen mit Offenheit, Empathie und Respekt zu begegnen.	Schulintern werden von den fachspezifischen Kolleginnen und Kollegen Veranstaltungen wie der Kulturfrühling oder ein Darstellen & Gestalten Abschlussabend für den 10. Jahrgang durchgeführt. Des Weiteren werden in den künstlerisch musischen Fachbereichen die Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten und kulturelle Exkursionen in verschiedene Theater, Opern und Museen in den Fachunterricht mit eingebunden. Ein Literaturkurs wird ergänzend in der Qualifikationsphase der Oberstufe angeboten.	o Konzept zur kulturellen Bildung
Kunstförderung	Im Mittelpunkt der Kunstförderung steht die vertiefte Auseinandersetzung mit künstlerischen Prozessen, Stilrichtungen und Methoden, bei deren Auswahl die Schüler*innen demokratisch abstimmen dürfen.	Ausgehend von einer Abfrage der Vorkenntnisse und Interessen der Lerngruppe, wird eine Themenreihe von der Lehrperson konzipiert, die kumulativ angelegt ist, Methoden vermittelt und kreative Prozesse fördert, sowie Fantasie anregt. Die weniger strengen Bewertungsrichtlinien bauen Schwellen- und Versagensängste ab und fördern somit Möglichkeiten freies und selbstständiges Denken und Schaffen zu stärken.	o Schulinterner Lehrplan Kunst
Lerncoaching	Die Schüler*innen erweitern ihre Lernkompetenzen und entwickeln ein gutes Selbstmanagement, indem sie eigene Ziele formulieren und Strategien entwickeln, diese zu erreichen.	Das Lerncoaching ist ein freiwilliges Angebot in der Mittagspause und wird von geschultem Personal durchgeführt. Die Schüler*innen vereinbaren einen Termin mit einem Lerncoach ihrer Wahl. Sie legen zu Beginn des Lerncoachings ein Ziel fest und werden von dem Lerncoach beim Finden eigener Lösungsstrategien unterstützt.	o Konzept Lerncoaching

Medienscouts-Schule **ausgezeichnet 2022/23** **Sonderauszeichnung 2022/23** **Medienscouts- Schule gegen Cybermobbing**	Wir erziehen die Schüler*innen zu einem selbstständigen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien durch peer-to-peer teaching. Wir pflegen ein medienkompetentes, tolerantes Miteinander zur Förderung eines friedlichen Schullebens im Internet.	Einzelne freiwillige Schüler*innen unserer Schule werden in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Medien zu Medienscouts ausgebildet und geben ihr Know-How an Gleichaltrige weiter. Unsere Schüler*innen werden in Workshops und Beratungsangeboten der Medienscouts proaktiv und präventiv in Medien- und Internetbelangen aufgeklärt.	o Medienkonzept o Schulinternes Konzept der Medienscouts o Medienkompetenz-rahmen
Schüler*innen- und Elternberatungstage	Wir arbeiten in Erziehungsfragen mit den Erziehungsberechtigten zusammen.	Die Schüler*innen bereiten ihre Beratung strukturiert im Schulplaner vor und reflektieren gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten und Lehrer*innen ihre Lernergebnisse und betrachten ihre Lernpotenziale.	o Schulplaner
Schulkonferenz	Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsgremium, in dem Lehrer*innen, Eltern/ Erziehungsberechtigte und Schüler*innen vertreten sind. Die Aufgaben der Schulkonferenz sind in §65 des Schulgesetzes geregelt.	Die Schulkonferenz der GE Norf tagt zwei- bis dreimal im Schuljahr. Die Termine sind im Jahresterminplaner festgelegt.	§65 SchulG NRW
Schulpflegschaft	Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen der Eltern bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule. Ihr gehören die gewählten Klassenpflegschaftsvorsitzenden und ihre Vertretungen an. Sie kann Anträge an die Schulkonferenz richten und wählt die Elternvertretung für die Schulkonferenz.	An der GE Norf ist immer die Schulleitung als Gast mit anwesend, um über die Arbeit in der Schule zu berichten und um für die Fragen der Eltern da zu sein. Diesem Gremium wird an unserer Schule ein hoher Stellenwert eingeräumt. Dies zeigt sich u.a. in der engen Zusammenarbeit und dem ausgezeichneten Austausch zwischen Eltern und Schule.	§72 SchulG NRW

Schulsozialarbeit	Im Rahmen der vorhandenen Kompetenzen und Professionen unterstützen die Schulsozialarbeiter*innen alle am Schulleben beteiligten Personen.	Das Angebot der Schulsozialarbeit umfasst persönliche Gespräche sowie Aktionen mit Klassen und Projekte mit Jahrgängen, darüber hinaus auch die Gestaltung von Veranstaltungen im Rahmen der Schulgemeinschaft. Sie entwerfen und unterstützen Konzepte, die für die Demokratiebildung von großer Bedeutung sind (Klassenrat).	o Beratungskonzept der Schulsozialarbeit
Verkehrssicherheit	Die Schüler*innen lernen altersgerecht ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr.	Verschiedene Projekte begleiten die Gefahrenanalyse der Schüler*innen im Unterricht.	o Verkehrskonzept (i.A. 2023)

III. Kommunikation

Soziale Kompetenzen

Leitsatz: Wir pflegen ein respektvolles Miteinander zur Förderung eines lebendigen Schullebens durch verlässliche Beziehungen.

Schulprogramm	Leitziele	Umsetzung	Teilkonzepte
Blog – digitale Schulzeitung	Die digitale Schulzeitung ist eine Informationsplattform für Schüler*innen, auf der sie Meinungen in Wort, Schrift und Bild äußern können.	Die Arbeitsgemeinschaft Schulzeitung verfasst Berichte, Kommentare über schulische Angelegenheiten.	§45 SchulG NRW
Förderverein	Wir pflegen einen engen Austausch mit den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins.	Der Vertreter der Schule nimmt an den Vorstandssitzungen des Fördervereins als gewählter Beisitzer teil.	Kontakt https://ge-norf.de/kontakt/foerderverein/
Gesundheit	Wir integrieren in verschiedenen Bereichen der Schule Aktivitäten, die eine physische und psychische Gesundheit aller an Schule Beteiligten fördert.	Die Gliederung in Essens- und Bewegungspause ermöglicht den Schüler*innen eine gesunde Pausengestaltung. Angebotene Programme, Projekte und Fortbildungen/ Präventionsmaßnahmen sichern sowohl der Schülerschaft (zusätzliches Sportangebot in AGs, Turnieren und Mittagspause, Gesunde Ernährung- Schulgarten) als auch der Lehrerschaft (Lehrer*innenpausensport) Raum für gesundheitliche Vorsorge.	o Konzept Pausengestaltung o Schulinterne Lehrpläne

Gleichstellung	Wir setzen uns für die Umsetzung der Gleichstellung sowohl für alle Lehrkräfte als auch für alle Schüler*innen sowie für die Vereinbarkeit des Berufs- und Familienlebens ein, um in der Schule eine diskriminierungsfreie Atmosphäre zu schaffen.	Die Gleichstellungsbeauftragte und die Stellvertretung beraten die Schulleitung u.a. in Auswahlgesprächen, beraten das Kollegium durch die Erstellung eines Arbeitszeitenkonzeptes, durch die Arbeit und den Austausch mit dem Schüler*innen- und Lehrer*innen-Team Vielfalt und durch die Mitgestaltung der Gender- und Sexualerziehungswoche in Jahrgang 6.	o Arbeitszeitenkonzept o Konzept Schule der Vielfalt
Inklusion	Inklusion bedeutet, niemanden aus einer Gruppe auszuschließen. In unserer pädagogischen Arbeit steht die Wertschätzung der Diversität an hoher Stelle. Individualität durch Vielfalt, Vielfalt durch Individualität. Die Heterogenität in unserer Schule fassen wir als Chance für eine positive Leistungsentwicklung aller Schüler*innen unterschiedlicher Leistungsstärke.	Wir stellen uns durch die innere und äußere Differenzierung auf die Fähigkeiten einer jeden Schülerin, eines jeden Schülers ein. Wir lassen dabei Fehler zu und lernen gemeinsam an ihnen. Die Schülerin und der Schüler werden bei der Erziehung in den Mittelpunkt gestellt. Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat für uns eine große Bedeutung. Eine professionelle enge Zusammenarbeit aller Lehrkräfte ermöglicht den individuell bestmöglichen Lernzuwachs aller am Unterricht beteiligten Schüler*innen.	o Inklusionskonzept o Roter Faden Inklusion o Schulinterne Lehrpläne
Jahrgangsteams	Die Jahrgangsteams gehören für eine inklusiv arbeitenden Schule zu den wichtigsten Orten des Austausches, der Vernetzungen, der gegenseitigen Unterstützung und Verständigung.	An der GE Norf setzen sich die Jahrgangsteams aus Lehrkräften zusammen, die in den jeweiligen Jahrgängen schwerpunktmäßig unterrichten, in der Regel aus den Klassenleitungsteams. Ein Jahrgangsteamtreffen ist einmal die Woche fest im Stundenplan verankert.	

Kooperationstag	Der Kooperationstag fördert einen themenbezogenen vernetzten Austausch zwischen Lehrerschaft, Schülerschaft und Erziehungsberechtigten, häufig auf der Grundlage eines Gastbeitrags.	Der Kooperationstag findet einmal im Schuljahr statt und fordert verschiedene Standpunkte und Perspektiven zu einem innovativen Schulentwicklungsprojekt ein.	o Fortbildungskonzept
Lehrer*inrat	Wir kultivieren einen regelmäßigen und respektvollen Austausch der Bedarfe von Kolleginnen und Kollegen und Schulleitung mit der Zielsetzung eines funktionalen Kompromisses.	Der Lehrer*inrat ist ansprechbar und verfügbar für aktuelle Themen und Probleme des Kollegiums und kommuniziert diese in regelmäßigen Sitzungen lösungsorientiert mit der Schulleitung.	§69 SchulG NRW
Lernplattform LMS (Learn-Management-System)	Wir bieten digitale Kommunikationswege zum wechselseitigen Austausch von Informationen, individuellen Lernmaterialien und Lernprodukten an.	Die Schüler*innen können aktiv auf der Lernplattform Logineo NRW LMS arbeiten, ihre Lernprodukte sichern und sich über diese austauschen. Die Lehrkräfte können die Lernprodukte sichten, individuelle Rückmeldungen geben und Lernfortschritte beobachten.	o Medienkonzept
Multiprofessionelle Teams	Dies MPTeams bieten Unterstützung von Schüler*innen in heterogenen und integrativen Lerngruppen, fördern und stärken Lern- und Lebenskompetenzen.	Die Mitglieder des Teams unterstützen im Unterricht und bei unterrichtsnahen Projekten. Sie wirken bei der Durchführung gezielter Fördermaßnahmen in innerer und äußerer Differenzierung mit und unterstützen die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften bei der Elterninformation und -beratung.	o Konzept Multiprofessionelle Teams im Gemeinsamen Lernen an weiterführenden Schulen

Schüler*innen (SV)	Wir entwickeln gemeinsam mit den Schüler*innen ein Bewusstsein und Handlungskompetenzen für demokratische Partizipation innerhalb des Lern- und Lebensortes Schule.	Die Schüler*innen lernen, eigene Ideen und Interessen der Schulgemeinschaft zu formulieren, zu vertreten und gemeinsam mit allen an Schule Beteiligten zu gestalten. Durch regelmäßigen Austausch in Schulgremien (SV-Sitzung, Schulkonferenz usw.) und die Planung und Durchführung schulinterner Projekte wird so die Eigenverantwortlichkeit und demokratische Teilhabe gefordert und gefördert.	
Schulplaner	Der auf die Schulstufe angepasste Schulplaner ermöglicht den Schüler*innen ein strukturiertes Planen, eine Arbeitsdokumentation als Grundlage einer sinnvollen Reflektion. Gleichzeitig bietet er Raum für einen Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrkräften.	Die Schüler*innen dokumentieren ihre Arbeiten in den selbstgesteuerten Unterrichtszeiten (SGL) in den Lernübersichten.	o Schulplaner 5/6 o Schulplaner 7/8 o Schulplaner 9/10
Erste Hilfe - Sanitätsdienst	Der Schulsanitätsdienst ergänzt und sichert die Erste-Hilfe-Versorgung an der Schule. Ersthelfer aus dem Kreis der Lehrkräfte werden regelmäßig fortgebildet.	In einer AG Schulsanitäter im 5./6. Jahrgang erlernen die Schüler*innen die Grundlagen der Ersten Hilfe. Qualifizierte Schüler*innen erhalten die Möglichkeit im Sanitätsdienst mitzuwirken. Alle zwei Jahre gibt es einen Auffrischungskurs für die aktiven Schulsanitäter*innen durch zwei Kooperationslehrkräfte in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz.	o Erste Hilfe Konzept

Sporthelfer*innen **DFB Junior-Coach** **Ausbildungsschule 2022/23**	Wir pflegen ein sportlich-faires, selbstbewusstes und reflektiertes Miteinander zur Förderung eines guten und freudigen Miteinanders im Sportkontext und darüber hinaus.	Unsere Schüler*innen werden im Sporthelfer-Kurs und im darauf aufbauenden DFB-Junior-Coach-Kurs geschult, Sportkontexte zu planen, zu leiten und zu reflektieren. Zudem erlernen sie in der Schul-Pausenliga die Moderation von verschiedensten Interaktionen und erlangen dadurch eine erhöhte Selbstwirksamkeit als Grundlage für ein gestärktes Selbstbewusstsein.	• Schulinterner Lehrplan der Fachschaft Sport für die Sekundarstufe I/II • Leitfaden über Ergänzungsmodule ab Jahrgang 9

Urteils- und Handlungskompetenzen

Leitsatz: Wir bieten Beratung und Unterstützung an und gestalten mit unseren Schüler*innen und Kooperationspartnern ein vielfältiges Schulleben und geben Orientierung für eine verantwortungsvolle Zukunft.

Schulprogramm	Leitziele	Umsetzung	Teilkonzepte
Ausbildung	Die Ausbildung von Lehramtsanwärter*innen (LAA) ist eine gemeinsame professionelle Aufgabe von Zentrum für schulische Lehrerausbildung (ZfsL) und Schule. Während des Vorbereitungsdienstes sollen die LAA als eigenverantwortliche Lernende auf die umfangreichen Herausforderungen des Berufes vorbereitet werden.	Die Ausbildungsbeauftragten führen regelmäßig Schulgruppensitzungen zur Hilfe, Reflexion und Vertiefung aber auch zum gemeinsamen Austausch mit den LAA durch. Wir bilden Lehrer*innen für die Lehrbefähigung in der Sekundarstufe I und II und für die Förderschule (Unterrichten im Gemeinsamen Lernen) aus.	o Ausbildungskonzepte (ZfsL Düsseldorf, Neuss) o Begleitkonzept Lehrerausbildungsgesetze o OVP o OBAS
Außerschulische Kooperationspartner*innen	Wir erweitern unser Bildungsangebot, indem wir mit ausgewählten außerschulischen Kooperationspartner*innen zusammenarbeiten. Hierdurch werden neue Kompetenzen und Methoden in die Schule geholt, die eine umfassendere Bildung und Erziehung ermöglichen.	Unsere Kooperationspartner*innen: o Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf o Technology Arts Sciences o TH Köln o INEOS o Interkulturelle Projekthelden o Teach First Deutschland o Erasmus + o Katholische Jugendagentur Düsseldorf o Stadt Neuss o Speira o zdi Nordrhein-Westfalen	o Kooperationsverträge

		○ Stadtbibliothek Neuss ○ AOK ○ BEBS ○ Schwab/ Tolles ○ kbht	
Bildung und Teilhabe	Abbau sozialer Ungleichheit durch Begleitung und Beratung rund um das Thema "Bildung und Teilhabe" sowie darüber hinaus.	Ansprechpartner*in vor Ort als Schnittstelle zwischen Behörden und Ämtern, Kollegium und Personensorgeberechtigten.	○ Beratungskonzept ○ Beratungskonzept der Schulsozialarbeit
Erasmus + Projekte	Wir fördern kulturelle, mediale als auch kommunikative Kompetenzen in internationalen Projekten.	Durch die projektbezogene internationale Interaktion und Auslandsfahrten in andere Länder in Erasmus+ Projekten (für unterschiedliche Alters- und Interessengruppen) werden kulturelle und persönliche Kompetenzen weiterentwickelt. Die Nutzung von digitalen Kommunikationstools, wie eTwinning, fördert darüber hinaus Alteritätserfahrungen und mediale Fähigkeiten.	○ Konzept Europaschule (i.V.22/23) ○ Konzept Begabungsförderung ○ Aktuelles Projekt 22/23 “Finding identity in times of social media”
Europaschule **Zertifiziert seit 07. November 2022**	Wir fördern ein gemeinschaftlich europäisches Miteinander und stärken (multi-)kulturelle Kompetenzen.	Durch Auslandsfahrten, Austauschprogramme und Auslandspraktika ermöglichen wir den Austausch mit anderen Ländern und fördern somit kulturelle Begegnungen. Das aktive Programm in der Schule und die Fachcurricula zeichnen sich durch einen starken Europabezug aus und werden aktiv in den Fächern umgesetzt. Auch im Schulleben wird der europäische Leitgedanke durch Feste wie den Europatag oder Sprachentage gelebt.	○ Konzept Europaschule (i.V.22/23)

Exkursionen - Studien- und Wanderfahrten	Die Kolleginnen und Kollegen führen Exkursionen durch. Außerschulische Lernorte vertiefen theoretische Lerninhalte und sind eine Grundvoraussetzung für nachhaltiges Lernen und nachhaltige Bildung. Studien- und Wanderfahrten fördern das Erleben von Gemeinschaft und gemeinschaftlichem Handeln („ICH und DU und WIR"), die interkulturelle Kompetenz, die Persönlichkeitsentwicklung sowie der Demokratie- und Umwelterziehung.	Kolleginnen und Kollegen führen mit den Schüler*innen Exkursionen durch, die an Unterrichtsinhalte gebunden sind. Schulinterne Lehrpläne legen verbindliche Exkursionen fest. Schüler*innen planen und organisieren selbstständig Exkursionen. Für eine Exkursion im Schuljahr (schulischer Wandertag) stehen Spiel und Spaß mit dem Schwerpunkt der Teamfestigung im Vordergrund.	o Fahrtenkonzept o Schulinterne Lehrpläne
Orientierungswoche	Klima". Soziale Kompetenz und überfachliche Methodenkompetenz wird, den Altersstufen der Sekundarstufe I angepasst, schwerpunktmäßig zu Beginn des Schuljahres vermittelt. Das Klassenleitungsteam baut durch eine hohe Präsenz in der Klasse Beziehung zu seinen Schüler*innen auf.	Zu Beginn eines Schuljahres wird in allen Jahrgangsstufen in der Orientierungswoche zu sozialen Projekten gearbeitet und überfachliche Methoden werden eingeübt. Schwerpunktmäßig findet der Unterricht beim Klassenleitungsteam statt. Eine teamförderliche Maßnahme (Projekt vor Ort oder außerschulisch) legt den Grundstein für ein „Klasse Klima".	o Konzept Soziales Lernen o Methodenkonzept

Prävention	Die Erarbeitung und Einbindung präventiver, sozialpädagogischer Angebote und Projekte in den Schul- und Lebensalltag aller am Schulleben Beteiligten ist die Grundlage für ein Wohlfühlklima, sodass Lernen und Leben in Schule gelingen.	Der Interessenskreis Prävention besteht aus interessierten Fach- und Lehrkräften (mitunter auch Schüler*innen) unterschiedlicher Professionen, die sich regelmäßig treffen, um bedarfsorientierte Konzepte zu erarbeiten und zu implementieren.	o Konzept Schulsozialarbeit o Konzept Soziales Lernen
Projekte	Die Planung und Durchführung von Projekten geschehen stets durch eine aktive Teilhabe von Schüler*innen, sowohl Ideen als auch Planung und Umsetzung erfolgen maßgeblich durch unsere Schüler*innen.	Nach der Bildung einer interessierten Gruppe, bestehend aus Schüler*innen und Lehrer*innen erfolgt eine genaue gemeinsame Planung des Projektes. Durchführung und Zeitraum werden in jedem einzelnen Fall abgesprochen und in den Schulalltag eingebettet.	o Zu einzelnen Projekten liegen Kurzkonzepte vor. o Konzept Transparenz von Projekten (i.V. 22/23)
Schulbibliothek	Wir wollen unserer Schülerschaft die Möglichkeit geben, kostenfrei das Medium Buch in großer Vielfalt zu entdecken und zu erleben. „Wer regelmäßig liest, stimuliert die eigenen Gehirnzellen, trainiert seine kognitiven Fähigkeiten und verbessert Vokabular und Konzentrationsfähigkeit. Auch die emotionale Intelligenz werde verbessert“, schreiben Wissenschaftler in einer Studie. All das wollen wir unserer Schülerschaft auf angenehme Weise ermöglichen.	Unsere~~r~~ Schulbibliothek, die über rund 6000 Bücher verfügt, ist nicht nur ein Ort zum Lesen, sondern auch ein Ort sozialer Kommunikation, Begegnung und eine Ruheoase zum Verweilen. Dort zu finden sind neben Werken der Weltliteratur, Romanen sowie Jugendbüchern auch Nachschlagewerke und Fachbücher. Die Auswahl wird ergänzt durch Zeitschriften sowie iPads. Die Bücherwünsche der Schülerschaft werden dabei stets berücksichtigt. Es können dort nicht nur Bücher gelesen, sondern diese auch nach Hause entliehen werden. Die Schulbibliothek ist ein fest integrierter Teil des Freizeitbereichs und obliegt der Verantwortung der Schulsozialarbeit.	o Konzept Ganztag o Konzept Schulsozialarbeit

Schule im Aufbruch **Mitglied seit Gründung 2013**	Wir denken und leben Schule neu, indem wir eine wertschätzende Haltung zu den Schüler*innen als vielfältige Individuen aufbauen, eine Lernkultur der Potenzialentfaltung pflegen und innerschulische Teamstrukturen aller am Schulleben beteiligten Personen fördern.	Eine besondere Beziehungskultur (Lehrkraft als Beratung/Lerncoach) und damit einhergehende Potenzialförderung (hohe individuelle Auswahlmöglichkeit an Unterrichtsfächern und Modulen) wird durch das Lernkonzept des Selbstgesteuerten Lernens ermöglicht. Ebenso ermöglicht unsere Fehlerkultur eine erfolgreiche Schullaufbahn.	o Leitbild o Schulkonzept
Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage **Zertifiziert seit 2021**	Wir befähigen unsere Schüler*innen zu einem sensiblen Umgang mit dem Thema Rassismus und zum erfolgreichen Handeln gegen Rassismus. Immer wieder wird die Sprache diskriminierungskritisch betrachtet und dafür sensibilisiert.	Ausgehend vom Kernteam werden verschiedene Projekte (z.B. Meet a Jew) zur Wahrnehmung von Rassismus und dem Umgang mit diesen Verhaltensweisen geplant und durchgeführt.	o Konzept Schulsozialarbeit o Konzept Beratung o Patenschaft für einen Stolperstein o Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht
Schule der Vielfalt **Zertifiziert seit 2021**	Wir fördern Offenheit mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sowie einen antidiskriminierenden Umgang miteinander.	Als Projektschule halten wir die Qualitätsstandards des Netzwerkes *Schule der Vielfalt* ein. Das Team Vielfalt organisiert die Maßnahmen zur Umsetzung des Leitziels. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft setzen sich für das Leitziel im Schulalltag ein.	o Konzept „Die GE Norf als Schule der Vielfalt“

s.i.n.us Schule **zertifiziert seit 2015**	s.i.n.us (sicher im Netz unterwegs) ist ein Netzwerkprojekt des Rhein-Kreises Neuss. Das Ziel ist es, Gefahren im Netz präventiv zu begegnen. Dabei werden nicht nur Schüler*innen und Lehrer*innen, sondern auch Erziehungsberechtigte unterstützt.	In enger Zusammenarbeit mit den Medienscouts werden Schüler*innen durch Projekte und Aktionen begleitet. Zusätzlich beinhalten die schulinternen Lehrpläne der Fachschaften fächerübergreifend s.i.n.us-relevante Inhalte. Für Erziehungsberechtigte finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt.	o Medienkonzept o Medienkompetenzrahmen o Schulinterne Lehrpläne
Themenwoche	Die Durchführung einer Themenwoche im zweiten Schulhalbjahr ermöglicht eine Intensivierung fachlicher Themenfelder und themenbezogenes außerschulisches Lernen.	Die jahrgangsspezifisch ausgerichteten Themen lauten: 5 – Wir sind Klasse. Klassenfahrt zur Teamstärkung 6 – Ich werde erwachsen. Aufklärungswoche 7 – Das Fach meiner Wahl. Projekte im Wahlpflichtfach 8 – Sprachenfahrten Sprache erleben 9 – Berufliche Einsichten Verbindliches Berufspraktikum 10 – Vorbereitungen auf die zentralen Prüfungen Oberstufe – Unterricht nach Plan	o Konzept Themenwoche

Anmerkungen zum Schulkonzept

- Eine jährliche Evaluation des Gesamtkonzeptes sichert die Qualität in allen Bereichen der Schule.
- Die Homepage spiegelt viele Bereiche des Schulkonzeptes wider.
- Verantwortliche Personen für die einzelnen Bereiche des Schulkonzeptes sind im Organigramm auf der Homepage unter Kontakt/ Ansprechpartner*innen zu finden.
- Den Zugang zur Verwaltungscloud haben ausschließlich die Lehrkräfte der Gesamtschule Norf.

ICH und **DU** werden zu einem **WIR.**